

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

**Amtsblatt** für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtteiligem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 17

Montag den 22. Januar 1917 abends

83. Jahrgang

In Radeberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.  
Dresden, am 19. Januar 1917.

Ministerium des Innern.

**Donnerstag** den 25. Januar 1917 vormittags 11 Uhr  
**öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung**  
im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal.

## Hafer.

Der Höchstpreis für Hafer beträgt bis zum 31. Januar 1917: 280 Mark, vom 1. Februar 1917 ab 250 Mark für eine Tonne. Es liegt daher im Interesse jedes Landwirts, soviel wie möglich Hafer noch bis 31. Januar 1917 abzuliefern.

Die Heeresverwaltung zahlt auch für solchen Hafer 280 Mark, der bis 31. Januar 1917 für sie in eine der nachbezeichneten Lagerstellen des Kommunalverbands abgeliefert wird.

**Genossenschaftsmühle-Värenhede,  
Oskar Böhme-Burlersdorf und**

## Standfuß und Tzschödel-Dippoldiswalde.

Auf Bezahlung des Höchstpreises von 280 Mark für den nach den 31. Januar 1917 in die Lagerstellen des Proviantamts oder des Kommunalverbands gelieferten Hafer, ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zu rechnen; Verordnung vom 4. 12. 16 Reichsgesetzblatt 1327.

Dippoldiswalde, am 20. Januar 1917.

218 Mob. II.

Der Kommunalverband.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hans Arthur Bessel, alleiniger Inhaber der Firma Paul Schwedler Nachf. in Dippoldiswalde wird infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

**Donnerstag** den 15. Februar 1917 vormittags 1/4 12 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag, sowie die Erklärung des Konkursverwalters und des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Dippoldiswalde, den 20. Januar 1917.

K 6/16.

Königliches Amtsgericht.

Großes Hauptquartier, 20. Januar 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Witcheete und westlich La Bassée wurden heute nacht angreifende englische Patrouillen abgewiesen.

Zwischen Doller und Rhein-Rhone-Kanal angelegte Erkundungsunternehmungen wurden von württembergischen Truppen erfolgreich durchgeführt.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

Front des General-Obersten

Erzherzog Josef.

In den Ostkarpaten nordöstlich Belgor griffen mehrere kleinere russische Abteilungen unsere Stellungen erfolglos an. An einer Stelle überraschend eingedrungenen Feind wurde im Handgemenge zurückgeworfen.

Nördlich des Sultitales erneuerten die Rumänen an derselben Stelle wie tags zuvor ihre verzweifelten Angriffe. Häufig wurden sie nach schweren Kämpfen blutig abgewiesen. Außer mehreren hundert Toten, die vor unseren Stellungen liegen, verlor der Angreifer 400 Gefangene.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls v. Mackensen.

Starkes Schneetreiben und schlechte Beleuchtung behinderten die Tätigkeit unserer Artillerie. Trotzdem wurde der am Sereth gelegene Ort Nanesti von deutschen Truppen gefesselt im Sturm genommen.

### Makedonische Front.

Tag und Nacht verliefen ruhig.

Der Erste General-Quartiermeister.

Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 21. Januar 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Außer stellenweise lebhaften Artilleriekämpfe und erfolgreichen eigenen Patrouillenunternehmungen verlief der Tag ohne wesentliche Ereignisse.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Ostlich von Baranowitsch drangen deutsche Stoßtruppen in die russischen Gräben ein und brachten 17 Gefangene zurück.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

In den Ostkarpaten kam ein geplanter feindlicher Angriff an der Vale-Putna-Strasse in unserem wirkungsvollen Artilleriefeuer nicht zur Entwicklung. Kleinere russische Vorstöße wurden abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Mit Nanesti fiel am 19. auch der ganze von den Russen dort noch zäh verteidigte Bräudenkopf in unsere Hand. Pommeren, Altmärker und Westpreußen stürmten mehrere feindliche Linien mit stark ausgebauten Stützpunkten. Der Ort selbst wurde in heißem Häuserkampf genommen. Die über die Serethbrücken zurückflutenden Russen wurden von unseren Batterien und Maschinengewehren flankierend gefolgt und erlitten schwere Verluste. Ein Offizier, 555 Mann, 2 Maschinengewehre und 4 Minenwerfer fielen in unsere Hand.

### Makedonische Front.

Im Cernabogen östlich Baralowo führte eine deutsche Erkundungsabteilung eine erfolgreiche Unternehmung durch. Der Erste General-Quartiermeister.

Ludendorff.

### lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Dem Kriegsbeschädigten, jetzigen Ratsboten Arthur Delang ist die Friedrich-August-Medaille in Bronze am Bande für Kriegsverdienste verliehen worden.

— Soldat Max Jünger, Inf.-Reg. 102, bis zu seiner Einberufung zum Heere Zigarrenhändler in Dippoldiswalde, erhielt das Eisene Kreuz.

— Tagesordnung zur 2. Sitzung des Bezirksausschusses der Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Donnerstag den 25. Januar 1917 vorm. 11 Uhr im amts-hauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Öffentliche Sitzung: 1. Pferdeaushebung. 2. Benennung der Trochungsanlage des Kommerzienrats Bierling in Naundorf. 3. Erledigung der feinerzeit für den Kochlehrgang des Landwirtschaftlichen Vereins Dippoldiswalde u. Umg. bewilligten Beihilfe. 4. Strohlieferung betreffend. 5. Veranstaltung von Führungen einflussreicher Landwirte in einigen größeren industriellen Werken, insbesondere Eisenwerken, Maschinenfabriken u. dergl. 6. Beihilfen des Reichs und des Staats zur Kriegsamilienunterstützung auf Monat November 1916. 7. Steigerung der Nahrungsmittelherzeugung. 8. 2. Nachtrag zur Steuerordnung für Schmiedeberg. — Nichtöffentliche Sitzung: Gesuche um Kriegsamilienunterstützung aus Dippoldiswalde, Altenberg, Stadt Värenstein, Ammeldorf, Dorf Värenstein, Verreuth, Breitenau, Burlersdorf, Großhölz, Johndach, Kreitsch, Lungwitz, Niederpöbel, Paulsdorf, Pössendorf, Quobren, Rötchenbach, Schmiedeberg, Glaschütte, Oberhäslich. Bewilligung von Unterstützungen zur Krankenpflege auf dem Lande. Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Verpflegskosten an Ortsarmenverbände für in Landes-, Heil- und Pflanzanstalten untergebrachte Kranke. Aufnahme von Darlehen für den Bezirk. Ortsgesetz, die Kriegsindustriellen für Glaschütte u. Umg. betreffend. Refus des Spar- und Vorshufvereins zu Glaschütte gegen die Höhe der Heranziehung zur Gemeinde-Einkommensteuer auf 1916.

— Die Kältewelle, die seit einigen Tagen über uns gezogen ist, war gleich etwas zu arg, herrschten doch gestern Sonntag und heute Montag früh 15° R., an mehreren besonders frei liegenden Stellen 17° R. Da drängt sich unwillkürlich die dringende Frage auf: wie lag es da in den Schützengräben in Ost und West sein. — Die Kälte hat aber einen Teil unseres „großen Teiches“ zu der schönsten Eisbahn gemacht, hier fand im Anschluss an die Predigt am Sonntag vormittag die kirchliche Gedächtnisfeier statt. Ein Männerchor des Gesangsvereins Eisenwerk, dem der Verstorbene als treues Mitglied an-

gehört hatte, widmete demselben einen stimmungsvollen Trauergesang und am Fuße der Ehrenstafel war von genanntem Gesangsverein ein prächtiger Vorbeerkranz niedergelegt worden.

Altenberg. Da Herr Rektor Granert jüngst ebenfalls zum Heeresdienst einberufen worden ist, wie auch Herr Kantor Road und Herr Lehrer Hecht ebenfalls unter den Föhnen stehen, so sollte als Vikar Herr stud. paed. Gröber, zuletzt in Schmiedeberg tätig, an unserer Volksschule eintreten. Durch den Kodelunfall des Genannten ist dies zurzeit nun auch unmöglich geworden. Es ist seit Anfang voriger Woche nunmehr die Gattin des Herrn Verkehrslehrrers Flemming, die geprüfte Lehrerin ist, als Vikarin für die hiesige Volksschule verpflichtet worden, während Herr Verkehrslehrrer Escher den Unterricht an der Fortbildungsschule übernommen hat. An der Volksschule unterrichten derzeit drei Lehrkräfte: Herr Lehrer Wagner, Fräulein Lehrerin Raue und Frau Lehrerin Flemming.

Dresden. Der Verein „Volkswohl“ gibt soeben seinen Bericht über die von ihm im Jahre 1916 veranstalteten Massenpeisungen heraus. Bisher verabreichten seine Volkstischen, seine Zentraltischen und seine Gulaschtanonen 2 469 268 Mittagaportionen, 1 800 000 Abendmahlzeiten, insgesamt also 4 269 268 Portionen.

Meißen. Einem hiesigen Hausbesitzer waren von vier Kassehühnern zwei Stück abhanden gekommen. Er wollte deshalb die andern zwei verkaufen; als sich aber Käufer einstellen, fehlten auch die letzten zwei Hühner. Die Hühner hatten ihren Platz mit im Stalle des Schweines an der Decke. Bei näherem Nachsuchen im Wille des Schweines konnte man feststellen, daß das Schwein die Hühner aufgefressen hatte.

Ramenz. Der Aufruf der Rgl. Amtshauptmannschaft an die Gerstenbauer ihres Bezirks, einen Teil ihrer Gerstenernte zur Ernährung der minderbemittelten Bevölkerung in den industriellen Teilen zur Verfügung zu stellen, hatte den Erfolg, daß fast 400 Zentner Gerste der Amtshauptmannschaft freiwillig angeboten wurden. Ein Rittergut, das keine Gerste erbaute hatte, stellte dafür einige Zentner Erbsen zur Verfügung.

Rochlitz. In den auf dem Marktplatz stehenden Wehrmann, der einen Rochlitzer Ritter darstellt, sind bis jetzt 12 468 Nägel eingeschlagen worden. Aus dem Reinertrage der Nagelung konnten bereits 1800 M. für Kriegswohlfahrtszwecke zur Ablieferung gelangen.

Chemnitz, 20. Januar. Von heute an wird von hiesigen Fleischern im Schlachthof Kriegsleberwurst, bestehend aus zwei Teilen Fleischmasse und einem Teil Streckmittel (Mehl oder Kartoffeln), hergestellt und für 1,60 Mark das Pfund, jedoch nur Sonnabends, verkauft.

Rengensfeld. Im Stadtoverordnetenkollegium wurde u. a. der Vorschlag des Gaswerksausschusses nebst Ratsbeschluss, mit Wirkung vom 1. Januar 1917 ab den Gaspreis allgemein um 2 Pf. für den Kubikmeter zu erhöhen, einstimmig genehmigt. Der weiteren Ratsvorlage, vom 1. Januar 1917 ab die Wasserleitungssteuer von jährlich 2 v. H. auf 2 1/2 v. H. zu erhöhen, im Zusammenhang damit die für jede Mark Wassersteuer frei zu gewährende Wassermenge von täglich 10 Liter auf 8 Liter zu

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unseiner Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Verhörden) die zwelgespaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

„Du darfst nicht rüchtrichts fahren“, antwortete die junge Dame, „das macht dich immer krank.“

Sobann handle von Kopf nach her Errecherin, ihre

Reihen beim Stationsgebäude hielt ein eleganter Wagen. Die Damen gingen auf bescheiden zu und flegten ein. Stuhlischen waren auch Stoff und sein Sohn misge-

Stenographen sollen in Zukunft ansiedeln.

Die Sache hängt einigemmaßen fest. Was darf werden

Es nicht übersehen, daß es sich bei der Gründung des

phonographischen Spielzeugs an der Gemeindevorstande

andere Gemeindevorstande der Stadtverordnetenkommission